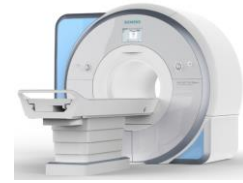


PATIENTENINFORMATION und FRAGEBOGEN zur MRT-Arthrographie (Magnetresonanztomographie)



Sehr geehrte Patientin
Sehr geehrter Patient

Bei Ihnen ist die Durchführung einer MRT-Arthrographie geplant von folgendem Gelenk:

- | | | |
|---|---------------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Schultergelenk | <input type="checkbox"/> rechts | <input type="checkbox"/> links |
| <input type="checkbox"/> Ellbogen | | |
| <input type="checkbox"/> Handgelenk | | |
| <input type="checkbox"/> Hüfte | | |
| <input type="checkbox"/> Sprunggelenk | | |

Bei der Arthro-MRT handelt es sich um eine spezielle Form der MRT, bei der man Kontrastmittel ins Gelenk spritzt, bevor die eigentliche MRT in der Röhre stattfindet. Es ist durch Studien belegt, dass durch die Kontrastmittel-Füllung viele Gelenkstrukturen besser und sicherer beurteilt werden können.

Wie wird die Untersuchung durchgeführt?

Nach der Desinfektion der Haut wird unter Röntgendurchleuchtung der ideale Punktionsort gewählt und mit einer dünnen Nadel das Kontrastmittel ins Gelenk gespritzt. Dabei entsteht in der Regel ein Druckgefühl. Dies ist normal und zeigt an, dass sich eine ausreichende Flüssigkeitsmenge im Gelenk befindet. Schmerzen sollten Sie keine haben. Bitte sagen die der Ärztin / dem Arzt, wenn der Eingriff schmerzhaft oder unangenehm ist.

Im Anschluss an die Kontrastmittel-Injektion erfolgt die eigentliche MRT-Untersuchung.

Was ist nach der Untersuchung zu beachten?

Das Kontrastmittel wird in der Regel innerhalb von ca. zwei Stunden resorbiert und über die Nieren ausgeschieden. Da in dieser Zeit eine Bewegungseinschränkung des Gelenks möglich ist, sollten Sie nach der Untersuchung stärkere Belastungen vermeiden.

Gibt es Nebenwirkungen oder Komplikationen?

Bei der Arthro-MRT handelt es sich um ein sehr risikoarmes Verfahren. Gelegentlich kann ein Reizerguss im Gelenk auftreten.

Obwohl unter sterilen Bedingungen gearbeitet wird, können Keime ins Gelenk gelangen und dort zu einer Infektion führen (Arthritis). Dies kann im schlimmsten Fall zu einer Zerstörung des Gelenks führen. Das Risiko einer solchen Infektion ist jedoch äussert gering.

Bei der Punktion kann es zu Blutergüssen in Haut, Muskel oder Gelenk kommen. Da wir dünne Nadeln verwenden, ist das Risiko aber gering. Auch eine Verletzung von Nerven wäre zwar möglich, ist aber in der Fachliteratur bisher nicht beschrieben worden.

Selten reagiert der Körper allergisch auf das Kontrastmittel oder die örtliche Betäubung (z.B. Asthma-Anfälle, Atemnot, Kreislaufkollaps). Hier kann eine stationäre Behandlung erforderlich sein. Die allergische Reaktion kann unter Umständen zu lebensbedrohenden Zuständen führen.

Radiologie

Kantonsspital Nidwalden
Ennetmooserstrasse 19
CH-6370 Stans
T +41 (0)41 618 17 61
F +41 (0)41 618 18 79
radiologie@ksnw.ch
www.ksnw.ch

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Wir bitten Sie, folgende Fragen gewissenhaft zu beantworten:

Ja **Nein**

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. War das zu untersuchende Gelenk früher entzündet oder verletzt? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Besteht eine erhöhte Blutungsneigung oder nehmen Sie Medikamente zur Blutverdünnung? (z.B. Marcoumar, Aspirin, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Besteht eine Allergie gegen Medikamente, Nahrungsmittel, Pflaster, oder örtliche Betäubungsmittel? Sonstiges? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Wenn ja, was? _____

Ich wurde über die Art der Untersuchung, die Notwendigkeit des Eingriffs und den damit verbundenen möglichen Komplikationen (Infektion mit anschliessender Gelenksteife, Lähmungen durch Verletzung von Nerven, Blutung durch Verletzung von Gefässen, Schädigung des Gelenkknorpels mit Verschlimmerung des bestehenden Leidens) eingehend aufgeklärt.

Ja **Nein**

Ich erkläre mich mit der Untersuchung einverstanden.

Datum

Unterschrift Patientin / Patient
(bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Unterschrift der Ärztin / des Arztes